

Auszüge aus "Spirituelles Elixier"

(Fragen, die durch den Meister beantwortet werden)

Frage: Wenn eine Seele ihren Sitz am Augenbrennpunkt eingenommen hat, ist es dann nicht der Meister, der im Augenbrennpunkt sitzt?

Antwort: Nein, wenn sich die Seele völlig am Augenbrennpunkt zurückgezogen hat, erlangt sie die Verbindung mit dem heiligen Shabd Dhun. Die Seele und Shabd Dhun sind vom selben göttlichen Wesen. Die strahlende Form des Meisters offenbart sich zuweilen, um den Initiierten zu versichern, dass er bei ihnen ist.

Frage: Warum wird die Initiation für so notwendig für den inneren spirituellen Fortschritt betrachtet?

Antwort: Brauchen wir nicht einen Lehrer, um alle erfahrungsmäßigen Wissenschaften - Ingenieurkunst, Medizin, Technik, Industrie und Landwirtschaft - zu erlangen? Die spirituelle Wissenschaft ist eine sehrdringlicher und tiefe Sache, die sich mit der jenseitigen Welt befaßt. Die Sinnesorgane, die Sinne selbst, das Gemüt und Verstand erfassen sie nicht und können sie auch nicht erfassen, denn diesem ganzen begrenzten Beiwerk ist es nicht gegeben, das Unbegrenzte zu ermessen und zu begreifen. Hier muß die Seele befreit werden von allem, was persönlich ist, und die Maske der irdischen Persönlichkeit ist abzulegen, und sie muß eine reine Seele werden, ehe sie die Wahrheit erfahren kann, die weder Form noch Gestalt hat. Es ist mehr ein praktisches Thema als irgend etwas anderes, und darum hat man sich einem Prozeß der Selbstanalyse und dem Überschreiten des Selbst durch allmähliche Umkehrung und Zurückziehung der Sinnesströme vom Körper zu unterwerfen. Um etwas Übersinnliches, das ungeschrieben und ungesprochen ist, gänzlich zu verstehen und erfolgreich in die Praxis umzusetzen, muß man notwendigerweise die Hilfe eines Adepten (Murshid-i-Kamil) oder Meisterseele) suchen, der sowohl mit der Theorie wie auch mit der Praxis des `Para Vidya´ voll vertraut und kompetent genug ist, um die menschliche Seele aus dem menschlichen Körper zu befreien, und das Menschliche im Menschen zum Übermenschlichen zu machen, um ihn zum Berg der Verklärung zu führen, wo er die Wirklichkeit von Angesicht zu Angesicht sieht. Wiederum sind die inneren spirituellen Ebenen so zauberhaft, verwirrend und so gewaltig und voll der Versuchungen verschiedenster Art, dass man sie ohne die aktive Hilfe des Meisters nicht überqueren kann.

Frage: Ich habe in meinem Garten einen Ameisenhaufen, den ich gerne weg haben will. Gibt es einen natürlichen Weg wie Gebet oder das Anpflanzen irgendwelcher Samen oder Blumen, das sie zerstreuen wird?

Antwort: Du solltest bitte nichts dergleichen wünschen, lasse sie vielmehr dort leben. Was würdest du von der göttlichen Gnade halten, wo du von der Vorsehung mit einem hübschen Haus gesegnet bist, das von einem schönen Garten umgeben ist und indem du wohnen kannst. Es würde eine Grausamkeit gegenüber den Stummen und Lautlosen sein, sie zu entfernen. Du sollst wissen, dass die Hindus hier in Indien die Ameisen mit Weizenmehl füttern, was ihr tiefes Mitgefühl für ihre niedrigeren Brüder

zeigt.

Doch aus sanitären Gründen magst du Abhilfemaßnahmen treffen, wie es durch das Gesundheitsamt der Regierung angeraten wird.

Frage: Mehrere Male war ich eingeschlafen kund wurde durch eine gräßliches hohes Brüllen auf der rechten Seite und durch Lichtblitze aufgeschreckt. Ich konnte mich nicht bewegen. Was ist das?

Antwort: Die Sinnesströme sind mit Hilfe des heiligen Naam vom Körper unten zum Augenbrennpunkt zurückgezogen. Das Nachlassen des inneren Blickes am Augenbrennpunkt führt, wiedu erfahren hast, zu Schläfrigkeit. Während dieser Zeit gleiten der `Surat` oder die Aufmerksamkeit zum Kehlkopfzentrum, anstatt sich innen zu erheben. Die göttlichen Offenbarungen des heiligen Lichtes und des Tonstromes wecken dich auf und du empfindest den Körper taub und steif.

Frage: Was ist Gott und wie können wir Ihn erkennen?

Antwort: Wie alle Schriften und Heiligen gesagt haben, ist Gott namenlos und unerkennbar. Wie können wir dann Gott erkennen? Die Antwort darauf ist, dass der Absolute nicht erkennbar ist, sich jedoch zu erkennen gibt, indem Er sich als Licht- und Tonprinzip offenbart. Die meisten Religionen sagen uns, dass die Schöpfung aus diesen ersten Offenbarungen ihren Anfang nahm. Das göttliche Licht und der göttliche Ton oder das Wort kann berührt werden, wenn man sich über das Körperbewußtsein erhebt. Sie sind in einer latenten Form in jedem von uns. Darum muß es unser Ziel sein, mit ihnen in Verbindung zu kommen und sie in unserem Inneren zu entfalten. Um dies zu erreichen, lernen wir durch Meditation, unsere Seele zu ihrem Sitz hinter und zwischen den Augenbrauen zurückzuziehen. Wenn wir mit dem inneren Licht und Ton einmal Verbindung haben, können wir ihrer Quelle entgegen fortschreiten, indem wir von einer Ebene zur anderen weitergehen, bis wir Gott erreichen.

Frage: Ist künstlerische Begabung, wie manche Leute sagen, eine Gottesgabe, die in diesem Leben genutzt werden soll, oder ist es etwas, an dem man in einem früheren Leben gearbeitet und es entfaltet hat und nun hintan gestellt werden muß, wenn man diesen spirituellen Pfad betrifft?

Antwort: Alle angeborenen Talente sind die Folge früheren Karmas und gut, vorausgesetzt, sie werden durch regelmäßige Meditationen zur Erlangung spirituellen Fortschritts genutzt. Jeder kommt mit gewissen Instinkten und Impulsen in die Welt, welche unter kompetenter Führung für die spirituelle Entwicklung gebraucht werden können. Der Initiierte sollte eine zielbewußte Hingabe gewissenshaft entwickeln und als beste der Gaben Gottes betrachten.

Frage: Ja, du kannst die Gottheit während dieser Lebenszeit erlangen, wenn du dafür genau nach dem Geheiß des Meisters arbeitest. Laß seine Worte in dir sein und bleibe du in ihm. Es wurde dir die Gabe der heiligen Initiation gewährt, die ein gültiges Visum für `Sach Khand` ist, und es liegt an deinen ernsthaften Bemühungen und deiner Beharrlichkeit, was wir zu gegebener Zeit den Vollgenuß deines Wunsches einbringt.

Frage: Was ist Gott? Könnt ihr eine einfache Antwort geben, die wir verstehen?

Antwort: Gott ist absolut. Niemand kann Ihn je erkennen. Wenn Gott zu wirken beginnt, erschafft Er alle empfindenden und empfindungslosen Wesen und überwacht sie. Unsere physischen Körper wirken, solange wir im Körper sind, aber wir können nicht durch die geöffneten Augen, Ohren, Mund, etc., von ihm weglaufen. Diese wirkende Gotteskraft wird das Wort oder `Naam´, `Kalma´, etc. genannt. Sie hält unsere Seele im Körper unter Kontrolle. Wenn diese Kraft zurückgezogen wird, verläßt unsere Seele den Körper. Der Atem geht aus dem Körper heraus, aber er kann nicht außen bleiben. Es gibt eine Kraft, die ihn in den Körper zurückdrängt. Diese wirkende Gotteskraft überwacht die gesamte Schöpfung. Sie wird Gott genannt. Gott ist das höchste Gesetz, das in der sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung wirksam ist. In Seiner absoluten Form kann Er weder gesehen noch gehört werden, aber als Er sich zum Ausdruck brachte, offenbarte Er sich in Form von `Naam´ des göttlichen Lichtes und des heiligen Tonprinzips. Die untersten Bindeglieder dieses göttlichen Prinzips sind im menschlichen Körper und dies kann erfahren werden, wenn man sich mit der Hilfe des lebenden Meisters über das Körperbewußtsein erhebt.

Frage: Ist die Initiation, wenn sie durch einen autorisierten Repräsentanten des Meisters vermittelt wird, in jeder Hinsicht gültig?

Antwort: Ja, die Initiations-Instruktionen, die durch einen rechtmäßigen autorisierten Repräsentanten des Meisters gegeben werden, sind in jeder Hinsicht gültig. Der Prüfstein ist die innere Ersthand-Erfahrung vom Licht Gottes und dem hörbaren Lebensstrom bei der Initiation. Dies sind die beiden Astralformen der Meisterkraft, und wenn sie einer durch die persönliche Erfahrung des `Erhebens über das Körperbewußtsein´ erlangt, gibt es keinen Zweifel über die Gültigkeit und Wirksamkeit.

Frage: Die Bibel sagt: Die da sind die Ersten, werden die Letzten sein, und die Letzten werden die Ersten sein. Was bedeutet das?

Antwort: Diese Worte sind aus Matthäus 19,30 und erscheinen auch im Kapitel 20,16, im Markus 10,31 und in Lukas 13,10. Sie besagen, dass die Gnade eines Gottmenschen, wie so viele Gaben Gottes, Luft, Licht und Wasser, für alle frei und in Fülle zu haben sind, unabhängig davon, ob einer früh oder spät in Seinen `Weinberg´ kommt. Da er im Zeitlosen lebt, sind die Zeiteinteilungen, die durch uns gemacht wurden, ohne Bedeutung für ihn, und jeder erhält, was recht ist, wobei es nichts zu sagen hat, wann er kommt, am frühen Morgen, um die dritte Stunde, die sechste oder neunte oder elfte Stunde, aber alle bekommen dasselbe, angefangen vom Letzten bis zum Ersten, wie es im Kapitel 20 des Matthäus-Evangeliums durch ein Gleichnis vom Reich Gottes so schön beschrieben ist, denn er ist der beste Richter, um seine spirituellen Reichtümer auf die Weise zu verteilen, wie er es für richtig hält.

Frage: Bitte definiert das Gemüt.

Antwort: Der Gemütsstoff ist aus sehr feiner Materie oder der Satva-Substanz in den Elementen geschaffen. Er verbreitet sich im Körper wie Sommerfäden, und verwurzelt sich mit seinen Fangarmen tief in den Sinnen, durch dessen Organe er wirkt. Seine Grundfläche reicht weit nach oben, bis in das universale oder kosmische Gemüt `chid-akash´ von wo er ausgeht. Er dient als Bindeglied zwischen dem materiellen Körper und dem bewußten Geist oder der Seele im Körper, die so sowohl das Gemüt als auch den Körper belebt. Wie das Feuer ist es ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.

Frage: Wo ist der Sitz des Gemüts ?

Antwort: Der Sitz des Gemüts im Körper ist im Augenbrennpunkt wie der Sitz der Seele, aber etwas mehr zur rechten Ecke des linken Auges hin, während der Sitz der Seele mehr zur linken Ecke des rechten Auges hin liegt.

Frage: Bitte sagt uns etwas über die Hilfe, die Ehepartner einander leisten können, wenn beide initiiert sind, um das physische, mentale und emotionale Kraftfeld das einzeln auszugleichen und zu harmonisieren, damit ihre Empfänglichkeit für Shabd größer wird. Dies könnte für Schüler, wie auch auf solche, die bereits auf dem Pfad sind, ein Ansporn sein.

Antwort: Die Ehe ist ein Sakrament und eine Gemeinschaft fürs Leben in Wohl und Weh während dieses irdischen Aufenthaltes. Es ist eine seltene Gabe des Meisters, wenn beide Partner initiiert sind. Beide sollten ein tiefes Verständnis für liebevolle Zusammenarbeit entfalten und an den Tag legen und Duldsamkeit für die Rechte des anderen. Das physische, mentale und emotionale Betätigungsfeld sollte gezügelt und unter Kontrolle gehalten werden, damit die Seele nicht im Verfolgen sinnlicher Befriedigung erniedrigt wird. In Sünde zu verfallen, ist menschlich, aber darin zu verbleiben, ist teuflisch.

Die zum Leben gehörige Geschlechtskraft sollte mit Vernunft umgewandelt und veredelt werden durch Selbstbeherrschung und Keuschheit. Das Zeugen von Kindern ist eine der rechtmäßigen Funktionen des ehelichen Lebens. Die Schriften schreiben diesen heiligen Zweck vor, so sich die Notwendigkeit dafür erhebt. Ein Paar, das so diszipliniert lebt, wird ein wertvolles Gut für den spirituellen Fortschritt darstellen.

Frage: Spielt der Intellekt irgendeine Rolle in der Selbstverwirklichung und Gottverwirklichung?

Antwort: Ja, der Intellekt spielt eine bedeutende Rolle im Verstehen der Theorie in der Frage der Selbstverwirklichung. Wenn die Theorie einmal verstanden ist, gibt es für den Intellekt nicht mehr viel zu tun. Danach bleibt nur noch die Praxis mit Herz und Seele, um durch einen Prozeß der Selbstanalyse das Ziel zu erreichen; denn die Wissenschaft der Seele ist im wesentlichen eine der Praxis.

Aus: Sat Sandesh, März 1969